

Von: urban.mangold@oedp-bayern.de <urban.mangold@oedp-bayern.de>

Gesendet: Mittwoch, 20. Januar 2021 17:41

An: 'ob-buero@passau.de' <ob-buero@passau.de>

Betreff: Lichtverschmutzung - Antrag

Paul Kastner, Urban Mangold
(für die ÖDP-Stadtratsfraktion)

Herrn Oberbürgermeister
Jürgen Dupper

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die ÖDP-Stadtratsfraktion stellt folgenden Antrag:

1.

Die Stadt Passau unternimmt verstärkte Anstrengungen, um die Lichtverschmutzung in der Stadt zu minimieren. Ziel ist neben der Energieeinsparung der Schutz der Tierwelt und die Bewahrung der Artenvielfalt. Hierzu nimmt das Umweltamt mit auch mit gewerblichen Betrieben Kontakt auf und verweist auf bereits bestehende behördliche Empfehlungen.

2.

Außerdem wird die Verwaltung beauftragt, dem Umweltausschuss darzulegen:

- ob es rechtlich möglich ist, in der Bauleitplanung und in Baugenehmigungen Festlegungen zur Reduzierung der Lichtverschmutzung zu treffen,
- ob es rechtlich möglich ist, hierzu eine kommunale Satzung zu erlassen und
- ob es rechtlich möglich ist, bei bestehenden gewerblichen Gebäuden in besonderen Fällen Beschränkungen der Beleuchtung zu verlangen.

Begründung:

Seit Inkrafttreten des Volksbegehrens Plus zum Artenschutz am 1. August 2019 gelten in Bayern für Lichtemissionen neue Vorschriften. So müssen bei künstlicher Beleuchtung im Außenbereich Auswirkungen auf die Insektenfauna berücksichtigt werden, öffentliche Gebäude wie Rathäuser oder touristische Anlagen dürfen zwischen 23 Uhr und der Morgendämmerung nicht mehr angestrahlt werden. Auch bei der Straßenbeleuchtung müssen die Kommunen mögliche Folgen für die Insekten in ihre Planung miteinbeziehen. Zentrales Ziel ist, beim Thema öffentliche Beleuchtung Fragen der Sicherheit mit dem Schutz der biologischen Vielfalt und den Bedürfnissen von Menschen in Einklang zu bringen. Ein Leitfaden des Bayerischen Umweltministeriums gibt ergänzend konkrete Empfehlungen: https://www.bestellen.bayern.de/shoplink/stmuv_natur_0025.htm

Die Reduzierung der Lichtverschmutzung bei **gewerblichen** Gebäuden ist dagegen nach unserer Auffassung noch nicht ausreichend geregelt. Die Stadt sollte jedoch das Ziel verfolgen, auch Gewerbe und Industrie für diese Ziele zu gewinnen. Hierzu gibt es bereits spezielle Handlungsempfehlungen des hessischen Umweltministeriums, die auch vom Bayerischen Umweltministerium empfohlen werden.

https://umwelt.hessen.de/sites/default/files/media/hmuelv/broschuere_aussenbeleuchtung_16.01.pdf

wir auch beworben in Bayern:

<https://www.umweltpakt.bayern.de/nachhaltigkeit/publikationen/1518/nachhaltige-aussenbeleuchtung>

Ein erster Schritt wäre, die Unternehmen, zumindest auf die bestehenden Empfehlungen hinzuweisen und die öffentliche Diskussion über Lichtverschmutzung, Artenvielfalt und die Schönheit der natürlichen Nacht anzuregen.

Urban Mangold, Paul Kastner,
für die ÖDP-Stadtratsfraktion